



Westdeutscher Tischtennis-Verband e.V.

Eckdaten des WTTV von 1931 bis 2017

- 26.11.1931 Gründungsversammlung im Kölner Gildehaus durch 12 Vereine
- 1931 Erste westdeutsche Mannschaftsmeisterschaften der Herren (Köln) und Damen (Düsseldorf)
Eintragung in das Vereinsregister
- 1.5.1931 Erste westdeutsche Einzel-Meisterschaften in Krefeld
- 1932 Konfrontation mit dem Deutschen Tisch-Tennis-Bund wegen der Bestrebungen des WTTV um Aufnahme als eigenständiger Verband in die ITTF
- 1933 Beilegung des Konfliktes durch den im Zuge der Gleichschaltung durch den NS-Reichssportkommissar verfügte Anschluss an den DTTB

Aufteilung des Verbandsgebietes in drei Gaue: Gau 9 = Westfalen, Gau 10 = Niederrhein, Gau 11 = Mittelrhein

Im Wuppertaler Hotel „Vereinshaus“ finden im November die ersten westdeutschen Meisterschaften unter dem Dach des DTTB statt, an der allerdings auch Spielerinnen und Spieler aus anderen Verbänden teilnehmen, so dass von WTTV-Titelkämpfen eigentlich nicht gesprochen werden kann.
- 1946 Wiederaufleben des Sportbetriebes nach dem Krieg in den Provinzfachschaften Rheinland (Niederrhein/Mittelrhein) und Westfalen
- 26./27.4.1947 Erste deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Herren nach dem Krieg mit 12 Vereinen in Essen
- 9.8.1947 Wiederbegründungsversammlung in Essen und Auflösung der bisherigen Provinzfachschaften durch deren Vorstände und Vertreter der Kreise

Dr. Witscher (Marl-Hüls) wird zum 1. Vorsitzenden des „Tischtennis Landesverbandes Nordrhein-Westfalen“ gewählt.

Sitz der Verbands-Geschäftsstelle in Essen (Jupp Schlaf)
- Sept. 1947 Die Oberliga West nimmt bei den Damen und Herren den Spielbetrieb auf.
- 7.8.1948 Der erste erarbeitete Satzungsentwurf wird durch den Verbandstag angenommen.
- 1949 Verlegung der Geschäftsstelle nach Dortmund

Bildung des Verbands-Sportausschusses

Neuer 1. Vorsitzender: Karlheinz Simon
- 24.1.1950 Im überfüllten Gelsenkirchener Hans-Sachs-Haus findet der von der Sportöffentlichkeit viel beachtete erste Nachkriegs-Länderkampf gegen Schweden (4:5) statt.
- 9.7.1950 Namensänderung in „Westdeutscher Tischtennis-Verband“

Gliederung des Verbandes in die im Wesentlichen bis 2005 bestehenden Bezirks- und Kreisgebiete

Bildung des Verbands-Spruchsausschusses

Eckdaten des WTTV von 1931 bis 2017

1951	Verlegung der Geschäftsstelle nach Schwerte Annahme der neuen Satzung mit Anlagen Herausgabe des ersten WTTV-Handbuches Ernennung von Karlheinz Simon zum Ehrenvorsitzenden Neuer Vorsitzender: Carl Adloff (Düsseldorf)
1952	Eintragung des WTTV in das Vereinsregister beim Amtsgericht Essen Wahl von Max Gerdes (Bochum) zum neuen Verbandsvorsitzenden
1953	Wettspielordnung des DTTB Wahlen zum Verbandsvorstand in zweijährigem Turnus, zu den Verbandsausschüssen wie bisher jährlich Erstmals Wahl des Jugendwartes durch die Jugendvertretung Endgültige Annahme der Passordnung Erste Schritte zum Aufbau einer Schiedsrichterorganisation Festlegung des Geschäftsjahres: 1.6. bis 31.5.
26.5. bis 10.7.1953	Ein schon länger schwelender Streit führt zum Ausschluss des WTTV aus dem DTTB. Bildung eines Verbands-Jugendausschusses und Aufgabenverteilung in Sachgebiete
1954	Bildung des Verbands-Beirates, jedoch noch ohne Festlegung über die Zusammensetzung dieses Gremiums Auf dem Verbandstag in Krefeld wird erstmals ein gedrucktes Berichtsheft vorgelegt. Verabschiedung der Jugendordnung auf dem Verwaltungsweg und Genehmigung durch den Verbandstag 1955 Für alle Spielklassen auf Verbandsebene erscheint erstmals ein Termin-Jahrbuch.
1955	Endgültige Bildung des Verbands-Beirates in der heute noch gültigen Zusammensetzung Verabschiedung der zusätzlichen Anordnungen zur Wettspielordnung des DTTB Auf Antrag des Kreises Essen wird der Beschluss gefasst, Verbandstage „ein für alle Male“ an einem zentralen Ort abzuhalten. Erster Schiedsrichter-Lehrgang in der Sportschule Kaiserau mit 29 Teilnehmern
1956	Die Verwaltungsordnung für den Sportausschuss wird auf dem Verwaltungsweg in Kraft gesetzt. Neuer Verbands-Vorsitzender: Karl-Heinz Kottkamp (Mülheim/R.)
1958	Einführung der zweijährigen Amtsperiode auch für die Verbands-Ausschüsse
1959	Einführung des Delegiertensystems für den Verbandstag Trennung des Schiedsrichter-Ausschusses vom Sportausschuss Wahl von zwei Beisitzern zum Sportausschuss, dem ansonsten Vorstandsmitglieder und Ausschuss-Vorsitzende gemäß ihrer Funktion angehören Überprüfung und Ergänzung der Rechtsordnung Änderung des Geschäftsjahres vom 1.1. bis 31.12. Weltmeisterschaften in der Dortmunder Westfalenhalle
1960	Verbandstage finden nur noch alle zwei Jahre (in den Jahren mit ungeraden Zahlen) statt. In den dazwischen liegenden Jahren nimmt der Beirat die Aufgaben des ordentlichen Verbandstages mit Ausnahme von Satzungsänderungen, Neuwahlen und Entlastungen wahr.

Eckdaten des WTTV von 1931 bis 2017

1961	Dr. Bela Simon wird erster Verbandstrainer und wird bis 1962 von der Diplom-Sportlehrerin Dagmar Katerbau unterstützt.
1962	Die seit 1951 bestehende Verbandssatzung mit Anlagen wird auf Beschluss des Verbandstages durch eine neue Satzung ersetzt. Verabschiedung einer neuen Jugendordnung und der Schiedsrichterordnung Herausgabe eines neuen WTTV-Handbuches
16.10.1963	Übernahme der Verbands-Geschäftsstelle durch Werner Müller von dem bisherigen Geschäftsführer Alfred Berg (seit 1949)
1965	Neuer Verbands-Vorsitzender: Herbert Glodde (Gummersbach)
1966	Neuaufgabe des WTTV-Handbuches
1967	Trennung des Verbandsgerichts vom Ehrenausschuss und Umbenennung des Ehrenausschusses in Ältestenrat. Dr. Zdenek Preißig wird als zusätzlicher Verbandstrainer eingestellt. Die Verbands-Geschäftsstelle wird von Schwerte nach Duisburg-Hamborn verlegt.
1968	Josef Kück (Kleve) übernimmt kommissarisch das Amt des Verbands-Vorsitzenden. Die Zahl der Vereine im WTTV überschreitet zum ersten Mal die Tausender-Grenze.
1969	Josef Kück wird zum Verbands-Vorsitzenden gewählt. Bildung eines Arbeitskreises zur Überarbeitung der Satzung, Ehrenordnung, Rechts- und Verfahrensordnung sowie der Zusatzanordnungen zur Wettspielordnung des DTTB Neuer Verbandstrainer: Berni Vossebein
1970	Neuaufteilung der Sachgebiete und damit erforderliche Neuwahlen im Jugendausschuss sowie in den Spruchausschüssen
1971	Herausgabe des 3. WTTV-Handbuches Im Rahmen der westdeutschen Meisterschaften feiert der WTTV sein 40-jähriges Bestehen in Herne.
1973	Erneute Überarbeitung der Zusatzanordnung zur Wettspielordnung des DTTB
1975	Kommissarische Einsetzung eines Lehrausschusses
1978	In der Duisburger Rhein-Ruhr-Halle finden vom 10. bis zum 19.3. die 11. Europameisterschaften statt.
1979	Auf Veranlassung des Sportausschusses erneute Überarbeitung der Zusatzanordnungen zur Wettspielordnung des WTTV.
1981	Umstellung des Passwesens auf EDV Überarbeitung der Rechts- und Verfahrensordnung Aufnahme des Beauftragten für Leistungssport in den Sportausschuss Mit dem DSB-Präsidenten Willy Weyer als Festredner feiert der WTTV in der Sportschule Wedau sein 50-jähriges Bestehen. Erstmalige Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an fünf Personen
1982	Umzug der Verbands-Geschäftsstelle in die Sportschule Duisburg-Wedau
1983	Überarbeitung der Finanz-, Ehren- und Jugendordnung sowie der Zusatzanordnungen zur Wettspielordnung des DTTB
1984	Herausgabe eines neuen WTTV-Handbuches

Eckdaten des WTTV von 1931 bis 2017

- 1985 Gründung des Ausschusses für den Leistungssport
Aufnahme des Verbands-Geschäftsführers in den Vorstandsvorstand
Neufassung der Ehrenordnung
Berni Vossebein beendet seine Tätigkeit als Verbandstrainer (seit 1969).
- 1986 Ein außerordentlicher Verbandstag beschließt die Änderung des Berechnungsverfahrens für den Verbandsbeitrag sowie die Verlegung des Verbandssitzes von Essen nach Duisburg.
Erstmalige Verleihung der WTTV-Ehrenplakette
Einrichtung einer Jungen-Verbandsliga
- 1987 Einführung von Turnierausweisen
Neuer Verbandstrainer: Dirk Huber
- 1988 Für alle Vierer-Mannschaften (auch auf Bundesebene) wird das Werner-Scheffler-System als verbindliches Spielsystem eingeführt.
Neufassung der Schiedsrichterordnung
- 1989 Zum zweiten Mal finden die Weltmeisterschaften im westdeutschen Verbandsgebiet (Westfalenhallen Dortmund) statt.
Mit 1.649 Vereinen und 10.623 Mannschaften wird im WTTV ein Rekordstand erreicht.
- 1990 Der DTTB beschließt für alle Sechser-Mannschaften die Einführung des modifizierten Paarkreuz-Systems.
Freistellung besonders starker Spieler(innen) von den westdeutschen Einzelmeisterschaften
Überarbeitung und Neufassung der Ehrenordnung
Mit „Tischtennis West“ erscheint die erste verbandseigene Zeitung.
- 1991 Basierend auf einer Dokumentation des 1985 verstorbenen Wilfried Stemper kann zum 60-jährigen WTTV-Jubiläum eine geschichtliche Aufarbeitung mit Daten, Namen und Fakten seit der Gründung des Verbandes im Jahre 1931 vorgelegt werden.
- 1992 Wie bisher schon in den Bundesligen gibt es auch für die Regional- und Oberligen künftig nur noch einen Wechseltermin.
- 1993 Nach 25 Jahren als Verbandsvorsitzender kandidiert Josef Kück (Kleve) nicht mehr. Sein Nachfolger wird Bruno Dünchheim (Pulheim).
Der Verbandstag beschließt die Einrichtung eines Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit.
- 1994 Die zusätzliche Damen-Landesliga wird eingeführt. In allen Damen-Klassen auf Verbandsebene gilt eine Beschränkung auf zehn Mannschaften.
Mit dem Bosman-Urteil des Europäischen Gerichtshofes geht der 15. Dezember in die Sportgeschichte ein.
- 1995 Die bisherigen Spielerpässe werden abgeschafft und durch Spielberechtigungslisten ersetzt.
Ein voller Erfolg ist das erste Mitarbeiter-Meeting in der Sportschule Wedau.
Erstmals in der Geschichte westdeutscher Meisterschaften haben die Titelkämpfe in Gladbeck mit der R+V-Versicherung einen Titelsponsor, der ein Preisgeld von 8.000 Mark ermöglicht.
- 1996 Überarbeitung der Jugendordnung und Einführung einer Ausfallgebühr für Schiedsrichter
- 1997 Der WTTV erkennt die DSB-Rahmenrichtlinien zur Bekämpfung des Dopings an.
Beim Verbandstag steht die vom Vorstand als dringend notwendig angesehene Erhöhung der Vereinsbeiträge im Mittelpunkt intensiver Diskussionen.

Eckdaten des WTTV von 1931 bis 2017

- 1998 Eine Institution im WTTV geht am Jahresende nach 35-jähriger Tätigkeit als Verbandsgeschäftsführer in den Ruhestand: Werner Müller.
Der WTTV ist ab August unter www.wttv.de erstmals online.
- 1999 Neuer Verbands-Geschäftsführer ist Jochen Lang.
Für großes Aufsehen sorgt der ITTF-Beschluss, dass ab der Saison 2000/2001 mit auf 40 mm Durchmesser vergrößerten Bällen gespielt wird.
- 2000 Die „Time-out“-Regel tritt in Kraft.
Als Übergangsregelung können bis zum Saisonende unterhalb der Landesliga weiterhin die 38-mm-Bälle verwendet werden.
- 2001 Der Bedeutung des Breitensports wird durch die Einsetzung des Breitensport-Ausschusses Rechnung getragen.
Zweites Mitarbeiter-Meeting in der Sportschule Wedau
Der ITTF-Beschluss auf Änderung der Zählweise bis zum Erreichen des 11. Punktes wird ab 1.8.2001 auf allen Ebenen umgesetzt.
- 2002 Michael Keil übernimmt das Amt des WTTV-Geschäftsführers.
Als zweiter hauptamtlicher Verbandstrainer wird Stephan Schulte-Kellinghaus angestellt.
Die Überlegungen zu einer Strukturreform im WTTV treten mit dem Beiratsauftrag an den Vorstand, für die Neuordnung der Bezirke die Grenzen der fünf Regierungsbezirke vorzusehen, in ein entscheidendes Stadium.
Gründung des WTTV-Fördervereins
Eine Mädchen-Verbandsliga nimmt den Spielbetrieb auf.
- 2003 Neuer WTTV-Vorsitzender und Nachfolger von Bruno Dünchheim wird Helmut Joosten.
Der Verbandstag beschließt die Installation eines Wirtschafts- und Finanzausschusses sowie eines Senioren-Ausschusses.
Die bisher von der Geschäftsstelle geleistete Arbeit der Staffelführung für alle Spielklassen auf Verbandsebene wird von ehrenamtlichen Mitarbeitern übernommen.
Vorstandsbeschluss über die Neuordnung der Bezirke ab der Saison 2005/2006
- 2004 Neuordnung der Damen-Spielklassen mit dem Wegfall der Landesliga
- 2005 Die Strukturreform mit künftig 5 Bezirken und 35 Kreisen ist umgesetzt.
Der Verbandstag beschließt ab der Saison 2006/2007 die Einführung von click-TT und die Verpflichtung für alle Vereine, eine E-Mail-Adresse anzugeben.
Die bisherigen Vorstandspositionen Sportwart und Damenwart werden durch die Sportwarte Einzel- und Mannschaftssport und die Beauftragte für Mädchen- und Frauensport ersetzt.
Vereine ohne eine Damen-Mannschaft können bis zu drei Spielerinnen in Herrenmannschaften auf Kreisebene einsetzen.
- 2006 Mit dem Anspruch, die Symbiose aus Geschichte und Aktualität anschaulich und kurzweilig darzustellen, erscheint das Jubiläumsbuch „75 Jahre WTTV“. Die sonstigen Feierlichkeiten beschränken sich auf einen Festakt in Rees.
In Düsseldorf wird das Deutsche Tischtennis-Zentrum (DTTZ) eingeweiht.
Das Internet-Portal „click-TT“ ist online.

Eckdaten des WTTV von 1931 bis 2017

- 2007 Als Beleg für seine in den letzten Jahren häufiger vorgetragene These, dass junge Leute zur Mitarbeit bereit seien, nennt der 1. Vorsitzende Helmut Joosten beim Verbandstag die Ergebnisse der Shell-Studie des vergangenen Jahres, nach der die Jugendlichen in Deutschland pragmatisch, zuversichtlich, leistungsbereit, engagiert seien. Bei den Älteren vermissten die Jungen allerdings Respekt und vor allem Toleranz, die bei ihnen eingefordert würden: Das sollte man im Sport besser machen, weil die Jungen es danken würden.
- 2008 Neue Module in click-TT sind eingeführt bzw. stehen kurz vor der Einführung.
Die Rechts- und Verfahrensordnung wird komplett überarbeitet.
- 2009 Installierung des Kontrollausschusses. Umbenennung des Ältestenrates in Ehrungsausschuss.
Beteiligung des WTTV am LSB-Projekt „Qualitätsmanagement“.
- 2010 Zur Umsetzung dieses Pilotprojektes und mit dem Ziel, eine Strategie, Schwerpunkte sowie Konzepte zu erarbeiten, veranstaltet der WTTV in Kerken-Stenden einen Zukunftskongress. Jochen Lang, Bundesligaspieler und früherer Verbandsgeschäftsführer, realisiert mit der Gründung von myTischtennis eine einzigartige Informations- und Organisationsplattform.
Bei einem außerordentlichen Verbandstag entscheiden sich die Delegierten einstimmig für Satzungs- und Strukturänderungen von 59 Paragraphen, um die erarbeiteten Neuerungen für den ordentlichen Verbandstag mehrheitsfähig zu machen.
- 2011 Auch dieses Gremium folgt dem Argument, mit kürzeren Entscheidungswegen effizienter und effektiver arbeiten zu können. Danach ersetzt ein aus fünf Personen bestehendes Präsidium den bisherigen Vorstand.
Nach achtzig Jahren kann der 1. Vorsitzende, nunmehr als Präsident, zusammen mit Rainer Ruth als neuem Vizepräsidenten Sportentwicklung und den Vorständen Sport und Sportentwicklung die Arbeit aufnehmen.
TTR-Werte werden eingeführt, die für jede Spielerin/jeden Spieler Auskunft über den Leistungsstand geben. Ab der Saison 2012/13 dienen sie bundesweit als Basis für alle Mannschaftsmeldungen.
- 2012 Zum dritten Mal nach 1959 und 1989 findet in den Dortmunder Westfalenhallen eine Weltmeisterschaft statt. Die Mannschafts-WM wird zu einer Veranstaltung der Superlative mit 116 Herren- und 90 Damen-Teams aus 143 Nationen.
Das Präsidium beschließt, vornehmlich aus finanziellen Gründen, die Einstellung von „Tischtennis West“ ab 2014.
In Regionalkonferenzen werden der Kontakt und die Transparenz mit den Bezirken und Kreisen intensiviert.
Der Gewinnung neuer und vor allem junger Mitarbeiter gilt die besondere Aufmerksamkeit.
Eine völlige Neugestaltung der WTTV-Homepage wird in Angriff genommen.
- 2013 Strukturveränderungen auf DTTB-Ebene haben zur Folge, dass in den Regionalligen neben den WTTV-Mannschaften nun auch Teams aus Hessen spielen und die Zahl der Oberligagruppen von drei auf zwei reduziert wird.
Im Bemühen, den Tischtennissport weiterhin zukunftsfähig zu machen, werden beim Verbandstag mit der personellen Ausgestaltung und Erweiterung einiger Gremien erneut Weichen gestellt.
Von „Tischtennis West“ erscheint die letzte Ausgabe.

- 2014 Mit hervorragenden und ab 2015 auch farblich gestalteten Regionalseiten im Magazin *tischtennis* gelingt auf Anhieb ein nahtloser Übergang zur eingestellten Zeitschrift „Tischtennis West“.
- In Berlin wird der WTTV mit dem „Ludwig-Erhard-Preis“ für qualitativ hochwertige Arbeit und Spitzenleistungen in den vergangenen Jahren ausgezeichnet.
- In vier Themenfeldern (Vereinsführung, Mitgliedergewinnung, Öffentlichkeitsarbeit, Finanzen) wird das Projekt „Vereinsentwicklung“ vorangetrieben.
- Die Sportstiftung NRW ermöglicht eine dritte hauptamtliche Trainerstelle, die nach dem altersbedingten Ausscheiden des langjährigen Verbandstrainers Dirk Huber durch Christine Mettner besetzt wird.
- Auf Beschluss des Beirates wird die Ehrenordnung um die Verleihung von Spieler- und Schiedsrichternadeln erweitert.
- 2015 Die Neugestaltung des Spielbetriebs auf DTTB-Ebene erfährt eine weitere Veränderung mit der eingleisigen 2. Bundesliga, der zweigleisigen 3. Bundesliga und nur noch einer Gruppe für die Oberliga West. Zugleich geht die NRW-Liga als höchste regionale Spielklasse an den Start.
- WTTV-Präsident Helmut Joosten wird mit der NRW-Sportplakette ausgezeichnet.
- Nach 35-jähriger Pause findet der Verbandstag wieder in Essen statt, zu dem ein informatives, farbiges Berichtsheft erscheint. Das Präsidium wird in bisheriger Besetzung wieder gewählt und kann eine stark verbesserte finanzielle Bilanz vorlegen.
- 2016 Zur 1. WTTV-Akademie unter dem Motto „Vereine fördern – Zukunft sichern“ kommen 66 Teilnehmer.
- Kernpunkt der Beiratssitzung in der Sportschule Kaiserau ist die 132-seitige Präsentation des Projektteams „Neue Öffentlichkeitsarbeit“ und deren mögliche Umsetzung.
- Überraschend erklärt Ralf Bonen seinen sofortigen Rücktritt als stellvertretender Präsident.
- Die verbandsseitig stark propagierte Aktion „Mitgliedergewinnung“ kämpft mit Anlaufproblemen.
- Der DTTB-Bundestag verabschiedet die in wesentlichen Punkten neu gefasste bundeseinheitliche Wettspielordnung. Zugleich werden die WTTV-Bestimmungen dazu erarbeitet.
- 2017 Die Geschäftsstelle erhält personelle Verstärkung mit einer Referentin für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit für Aufgaben, die ehrenamtliche Kräfte allein nicht bewältigen können.
- Die Projektgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“ präsentiert als Ergebnis ihrer Arbeit ein neues Logo, eine Neugestaltung der WTTV-Homepage und sieht als Aufgabe für die bessere Außendarstellung des Verbandes eine verstärkte Präsenz in den digitalen und sozialen Medien.
- Als „beste WM aller Zeiten“ werden die Einzel-Weltmeisterschaften in den Düsseldorfer Messehallen mit 600 Teilnehmern aus 136 Nationen bezeichnet.
- Beim 45. Verbandstag in Essen wird das Präsidium auf fünf der insgesamt sieben Positionen neu und erstmals mit einem Vizepräsidenten für Verbandskommunikation besetzt.
- Als Erfolg ist das Premierenjahr des andro WTTV-Cups zu bewerten. Nach 429 Veranstaltungen mit rund 5.000 Starts bildet ein Finalturnier in Erkelenz den Abschluss.
- Für Diskussionen sorgt der verbandsseitige Anschluss von click-TT auf den myTischtennis-Seiten.